

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

6. Juli 1954

228/J

A n f r a g e

der Abg. M a r k, Ferdinanda F l o s s m a n n und Genossen.
an die Bundesregierung,
betreffend Förderung der Österreichischen Filmproduktion.

-.-.-

Die Österreichische Filmproduktion, die sowohl nach innerpolitischen wie außenpolitischen Gesichtspunkten zu den wirtschaftlich und kulturell wichtigsten Industriezweigen unseres Landes zählt, befindet sich infolge Kapitalmangels seit Jahren in einer schwierigen Situation. Darüber wurde im Nationalrat bereits bei der Vorbereitung der Kulturenquete gesprochen. Damals wurde vereinbart, dass die Frage der Förderung des Filmwesens einstweilen ausgeschaltet und später separat behandelt werden sollte. Da bisher weder der Staat noch die Unternehmer geeignete Schritte unternommen haben, um diese Krise zu überwinden, hat die Sektion Film in der Gewerkschaft der Angestellten der Freien Berufe als berufene Vertretung der Filmschaffenden die Initiative ergriffen und in einem ausführlichen Memorandum, das allen berufenen Stellen übermittelt wurde, eine Reihe von Vorschlägen gemacht, die geeignet scheinen, die österreichische Filmproduktion auf eine gesunde und sichere Basis zu stellen und sowohl quantitativ wie qualitativ international konkurrenzfähig zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein staatlicher Kredit von 20 Millionen Schilling notwendig, der über eine Filmzentrale in die Produktion fließen und nach einem genauen Tilgungsplan an die Zentrale zurückfließen soll, um von ihr so lange neu vergeben zu werden, bis die österreichische Produktion in der Lage sein wird, sich selbst zu finanzieren.

Alle europäischen Länder mit nennenswerter Filmproduktion - wie England, Deutschland, Frankreich und Italien - haben von Staats wegen ähnliche Institutionen bereits geschaffen. Alle österreichischen Filmfachkreise sind sich darüber einig, dass auch der österreichische Staat diesem Beispiel folgen muss.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesregierung die nachstehende

A n f r a g e :

Was gedenkt die Bundesregierung zu tun, um dieses wichtige Problem rasch und positiv zu lösen?

-.-.-.-